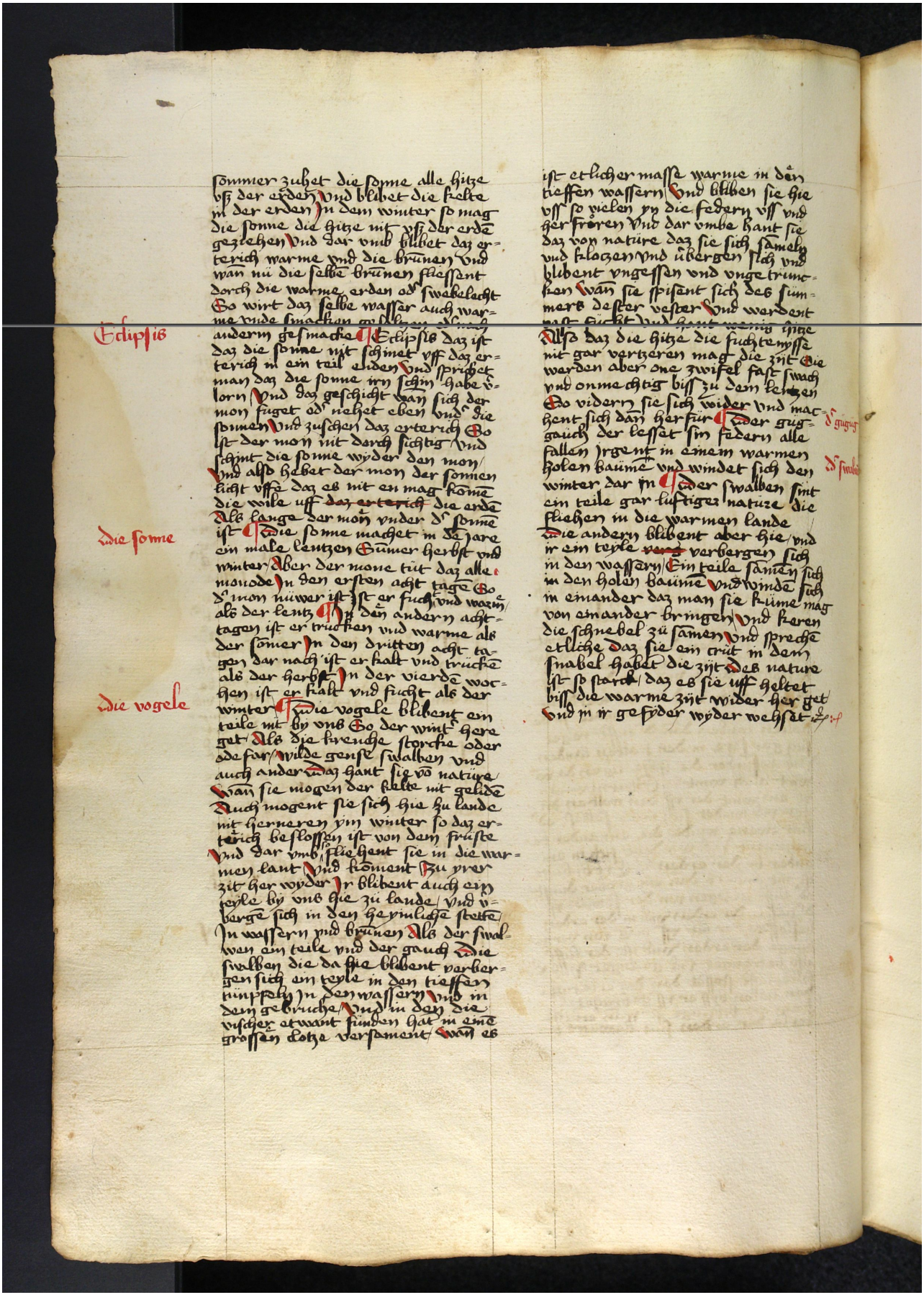
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



sommer zuhet die sonne alle hitze
vß der erden Vnd blibet die kelte
in der erden In dem winter so mag
die sonne die hitze nit vß der erdē
geziehen Vnd dar vmb blibet daz er-
terich warme vnd die brūnen vnd
wan nu die selbē brūnen fliessent
dorch die warme erden od' swebelecht
So wirt daz selbe wasser auch war-
me vnde smacken gesaltzen od' nach
anderm gesmacke ¶ Eclipsis daz ist
daz die sonne nit schinet vff daz er-
terich in ein teil enden Vnd sprichet
man daz die sonne irn schin habe v'-
lorn Vnd daz geschicht wan sich der
mon fuget od' nehet eben vnd' die
sonnen Vnd zuschen daz erterich So
ist der mon nit dorch sichtig Vnd
schint die sonne wyder den mon
Vnd also hebet der mon der sonnen
licht vffe daz es nit en mag kome
die wile uff ~~daz erterich~~ die erdē
Als lange der mon vnder d' sonne
ist ¶ Die sonne machet in dē jare
ein male lentzen Sūmer herbst vnd
winter Aber der mone tut daz alle
monode In den ersten acht tage So
d' mon nüwer ist ist er fuchte vnd warm
als der lentz ¶ In den andern acht-
tagen ist er trucken vnd warme als
der somer In den dritten acht ta-
gen dar nach ist er kalt vnd trucke
als der herbst In der vierdē woc-
hen ist er kalt vnd fucht als der
winter ¶ Die vogele blibent ein
teile nit by vns So der wint' here
get Als die krenche storche oder
ode far wilde gense swalben vnd
auch ander Daz hant sie vō natüre
Wan sie mogen der kelte nit gelidē
Auch mogent sie sich hie zu lande
nit herneren ym winter so daz er-
terich beslossen ist von dem fruste
Vnd dar vmb so fliehent sie in die war-
men lant Vnd kōment zu yrer
zit her wyder Ir blibent auch ein
teyle by vns hie zu lande Vnd v'-
bergē sich in den heymlichē stettē
In wassern vnd brūnen Als der swal-
wen ein teile vnd der gauch Die
swalben die da hie blibent verber-
gen sich ein teyle in den tieffen
tünpfeln In den wassern vnd in
dem gebruche Vnd in den die
vischer etwant funden hat in eine
grossen clotze versament Wan es

Eclipsis

Die sonne

Die vogele

ist etlicher masse warme in den
tieffen wassern Vnd bliben sie hie
vss so vielen yn die federn vss vnd
her froren Vnd dar vmbe hant sie
daz von natüre daz sie sich sameln
vnd klotzen Vnd übergen sich vnd
blibent vngessen vnd vngetrunc-
ken Wan sie spisent sich des sum-
mers dester vester Vnd werdent
vast fucht Vnd hant wenig hitze
Also daz die hitze die fuchtenysse
nit gar vertzeren mag die zyt Sie
werden aber one zwifel fast swach
vnd onmechtig biss zu dem lentzen
So vidern sie sich wider vnd mac-
hent sich dan her für ¶ Der gug-
gauch der lesset sin federn alle
fallen Irgent in einem warmen
holen baume vnd windet sich den
winter dar in ¶ Der swalben sint
ein teile gar luftiger natüre die
fliehen in die warmen lande
Die andern blibent aber hie vnd
ir ein teyle ~~verg~~ verbergen sich
in den wassern Ein teile samen sich
in den holen baume vnd winde sich
in einander daz man sie küme mag
von einander bringen Vnd keren
die schnebel zu samen Vnd spreche
etliche daz sie ein crüt in dem
snabel habet die zyt Des nature
ist so starck daz es sie uff heltet
biss die warme zyt wider her get
Vnd in ir gefyder wyder wehset

d' gugug

d' swalben